

DATENBLATT De-Mail

proGOV-Prozess: Integration der De-Mail-Kommunikation



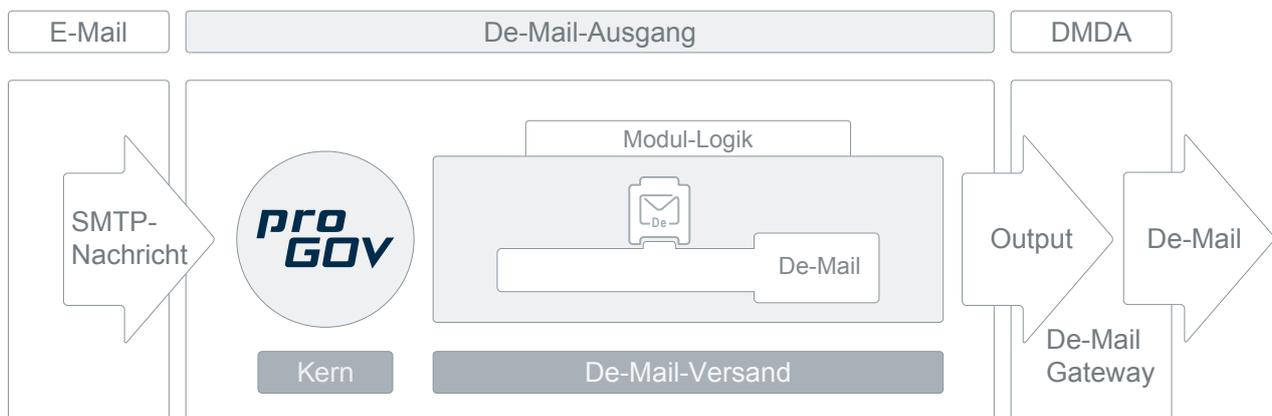
- ✓ Unterstützt elektronische Zugangseröffnung für Behörden
- ✓ Integration von De-Mail in marktübliche E-Mail-Systeme
- ✓ Integration in Fachanwendungen
- ✓ Umgang mit qualifizierten Signaturen
- ✓ Erfüllung der Anforderungen beweiswerterhaltender Langzeitarchivierung

Die Herausforderung

Für Institutionen des öffentlichen Dienstes, insbesondere Bundes- und Landesbehörden, besteht generell die Pflicht der elektronischen Zugangseröffnung. Mit dem De-Mail-Gesetz existiert dafür der entsprechende rechtliche Rahmen. Auch für Unternehmen gilt der Grundsatz der sicheren elektronischen Datenübertragung, speziell für personenbezogene Daten nicht erst mit der Wirkung der DSGVO. Auch dafür bietet sich die verschlüsselte Kommunikation via De-Mail an. Interessant wird das Szenario weiterhin durch die Tatsache, dass nach dem E-Government-Gesetz eine

tions-Lösung hilft proGOV nicht nur, dieses Potential zu heben, sondern stellt – durch eine automatisierte Archivierung der versandten oder empfangenen Nachrichten inklusive der zugehörigen Signaturen – auch noch Compliance her.

Um solch ein Szenario in der Praxis umgesetzt werden können, sind außerhalb der proGOV-Infrastruktur einige Voraussetzungen zu erfüllen. So muss ein De-Mail-Account für natürliche oder juristische Personen vorhanden sein. Je nach DMDA wird für die Authentifizierung am De-Mail-Gateway zusätzliche Hard- oder Software und ein Zertifikat benötigt.



De-Mail mit der Versandoption „absenderbestätigt“ als sichere Technologie zur elektronischen Alternative der Schriftform zugelassen ist. Darüber hinaus gilt De-Mail auch als sogenannter sicherer Übertragungsweg im Elektronischen Rechtsverkehr.

Lösungsszenario

Da die native Nutzung von De-Mail parallel zu üblichen Mail-Systemen oder Fachanwendungen im Browser erfolgt, birgt eine Integration in elektronische Kommunikations-, Geschäfts- und Verwaltungsprozesse ein enormes Potential für eine effektive und benutzerfreundliche Arbeitsweise. Als universelle Kommunika-

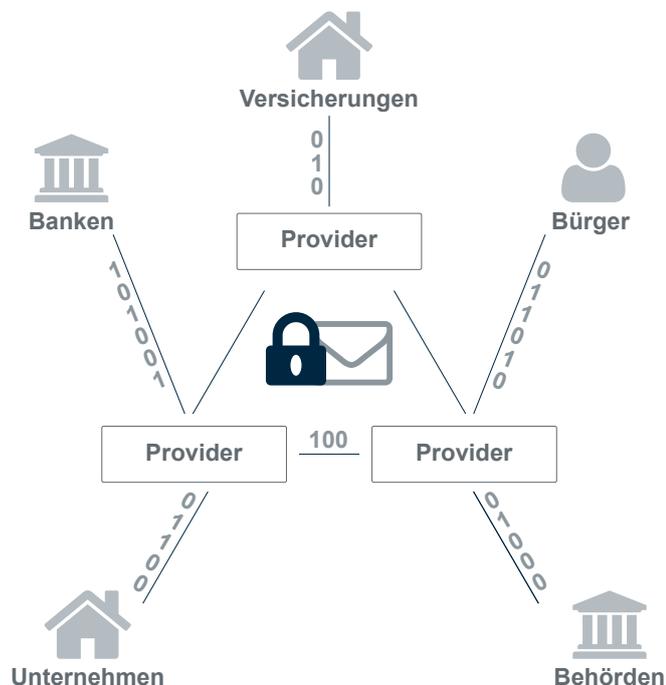
De-Mails mit proGOV automatisiert umwandeln

proGOV steuert, in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden DMDA, alle Aktivitäten zur automatisierten De-Mail-Kommunikation und stellt dafür eine abgesicherte Verbindung zum DMDA her. Zu versendende SMTP-Nachrichten werden an einen DMDA sicher übertragen, dort in De-Mails umgewandelt und an den adressierten De-Mail-Empfänger weitergeleitet. Beim Empfang werden die erhaltenen Nachrichten analog in umgekehrter Reihenfolge behandelt und zur weiteren Bearbeitung aufbereitet. Dabei erfolgt der Versand in Echtzeit und der Empfang in einem konfigurierbaren Intervall.

DATENBLATT De-Mail

proGOV-Prozess: Integration der De-Mail-Kommunikation

Die Vorteile einer proGOV gesteuerten De-Mail-Kommunikation werden besonders beim Empfang durch die Aufbereitung der De-Mails und direkte Weiterleitung an verarbeitende Systeme deutlich. Darüber hinaus eröffnet eine entsprechende Konfiguration des proGOV Regelwerkes die Möglichkeit der Archivierung in einem separaten Verarbeitungszweig. Für die bei signierten De-Mails dringend angeratene Langzeitarchivierung nach TR-ESOR werden die dafür vorgeschriebenen XAIP-Container erzeugt und ebenfalls an das Archiv übergeben.



bestätigungen. So wird eine De-Mail bei Verwendung des Parameters „absenderbestätigt/authoritative“ obendrein als Ersatz der Schriftform anerkannt.

proGOV als Konverter im ERV

Im Elektronischen Rechtsverkehr (ERV) ist De-Mail als sicherer Übertragungsweg gesetzlich zugelassen. Allerdings werden auf Seiten der Gerichtsbarkeit nur Nachrichten des OSCI gestützten ERV akzeptiert. Deshalb wurde in die Infrastruktur des ERV eine Konvertierungskomponente auf proGOV-Basis implementiert, die eine Wandlung von De-Mails in OSCI/ERV-Nachrichten und umgekehrt realisiert.

Empfang einer De-Mail mit proGOV

Beim DMDA eingegangene und verarbeitete Nachrichten werden durch proGOV in periodischen Abständen über die jeweils zur Verfügung stehende API abgerufen. Auf identischem Weg erfolgt der Abruf von protokollierten, versendeten Nachrichten. Eingegangene De-Mails werden automatisch in herkömmliche E-Mails umgewandelt und die Einstellungen im proGOV-Regelwerk entscheiden über die Weiterverarbeitung im Mail-System des Anwenders oder im zugeordneten Fachverfahren. Die Art und Weise der Archivierung wird ebenfalls über das integrierte Regelwerk bestimmt.

Versand einer De-Mail mit proGOV

Der Nutzer erstellt eine De-Mail wie gewohnt in seinem vorhandenen Mail-Client oder in einer Fachanwendung. Über die gewählte Empfängeradresse erfolgt die Unterscheidung zum Versand als herkömmliche E-Mail oder De-Mail. Die Nachricht wird vom Anwender wie eine normale E-Mail versandt.

Das in die Mailkette integrierte proGOV System überprüft nun alle Nachrichten. Wird eine Nachricht mit De-Mail-Adresse erkannt, leitet proGOV die Nachricht an die API des hauseigenen DMDA weiter. Hier erfolgen dann alle weiteren Schritte, wie Erzeugen der nativen De-Mail, Adressprüfung und Ablage im Ausgangspostfach des De-Mail-Kontos.

Darüber hinaus ermöglicht es proGOV, zu versendende De-Mails mit bestimmten Übermittlungsparametern zu versehen. Diese steuern beispielsweise das Erzeugen von Abhol- oder Sender-

Kontakt

procilon GmbH
Leipziger Straße 110
04425 Taucha

+49 342 98 48 78-31
anfrage@procilon.de
www.procilon.de

